

Einblicke in die praktische Naturschutzarbeit beim Landkreis Rotenburg (Wümme) - ein Beispiel zur Erhaltung und Pflege von Lebensräumen auf kreiseigenen Flächen



Rainer Rahlfs
Dipl. Ing. Landespflege

Inhalt

1	Einleitung und Zielsetzungen	1
2	Lebensräume / Biotoptypen mit Maßnahmenstrategie	2
2.1	Hochmoore	2
2.2	Heiden	5
2.3	Niedermoore	7
2.4	Grünländereien	7
2.5	Fließgewässer	8
2.6	Stillgewässer	9
2.7	Wälder	10
3	Bilanzen im Überblick	11
3.1	Hochmoore	11
3.2	Heiden	12
3.3	Grünländereien	12
3.4	Pflegeflächen	13
3.5	Brachen / Sukzessionsflächen	14
3.6	Wälder	15
4	Landschaftspflegegrupp	16
4.1	Ausgangslage	16
4.2	Einsatzfelder und Aufgabenbeschreibung	16
4.2.1	Regel- bzw. Standardarbeiten	16
4.2.2	Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	17
4.2.3	Artenschutz- und Artenhilfsmaßnahmen	17
4.2.4	Schutzgebietsbetreuung und Besucherlenkung	18
4.2.5	Flächenkontrollen	18
4.2.6	Verwendung von Geräten und Maschinen	18
4.2.7	Einsatz von Fahrzeugen	19
4.2.8	Bildung und Qualifikation	19
4.2.9	Innendienst, nur bei Bedarf	19
4.3	Management	19
4.3.1	Abwesenheitszeiten und Arbeitssicherheit	19
4.3.2	Zukünftige Aufgaben	20
4.3.3	Weitere Arbeitsbereiche	20
5	Schutzgebiete im Detail mit Anteil Kreisflächen	21
5.1	Naturschutzgebiete mit Status FFH-Gebiet	21
5.1.1	Huvenhoopsmoor	22
5.1.2	Bullensee und Hemelsmoor	24
5.1.3	Großes und Weißes Moor	26
5.1.4	Ekelmoor	28
5.1.5	Hemslinger Moor	30
5.1.6	Hohes Moor	32
5.1.7	Bullensee und Hemelsmoor	34
5.1.8	Wolfsgrund	36
5.1.9	Veersniederung	38
5.1.9.1	Teilgebiet „Deepener Wacholdergebiet“	38
5.1.9.2	Teilgebiet „Grünland in der Gemarkung Westervesede“	40
5.1.9.3	Teilgebiet „Moorflatt“ in der Gemarkung Wohlsdorf	42
5.1.10	Schwingetal	44
5.1.11	Spreckenser Moor (NSG-Ausweisung in 2018 erfolgt)	46
5.2	Übrige Naturschutzgebiete	48
5.2.1	Tister Bauernmoor	48
5.2.2	Magenweide Volkens	50
5.2.3	Haaßeler Bruch	52
5.2.4	Schwarzes Moor bei Bülstedt	54
5.2.5	Swatte Flag	56
5.2.6	Auequelle	59
5.2.7	Hinter dem Wieh Brock	61
5.3	Landschaftsschutzgebiete mit Status FFH-Gebiet	63
5.3.1	Ostetal	63
5.3.1.1	Abschnitt "Rockstedt bis Granstedt"	63
5.3.1.2	Abschnitt "Ober Ochtenhausen bis Sandbostel"	65
5.3.1.3	Abschnitt "Mintenburg bis Spreckens"	67
5.3.1.4	Abschnitt "Spreckens bis Bremervörde"	69
5.3.1.5	Abschnitt "Bremervörde bis Elm"	71
5.3.2	Hastedter Schnuckenheide	73
5.3.3	Vareler Wacholdergebiet	75
5.4	Übrige Landschaftsschutzgebiete	78
5.4.1	Obere Wörpe	78
5.4.1.1	Teilgebiet „Hagenbruchwiesen“ in der Gemarkung Bülstedt	78
5.4.2	Stellingsmoor mit Hemelsmoorwiesen und Steinfelder Holz (West und Ost)	80
5.4.3	Moorgebiet am Rothensteiner Damm („Tarmstedter Moor“)	83
5.4.4	Ummel / Dickes Holz	85
5.4.4.1	Teilfläche "Gagel-Gebüsche" in der Gemarkung Breddorf	85
5.4.5	Westerescher Wacholdergebiet	87
5.4.6	Höhnsmoor	89
5.4.7	Untere Bade und Geest	91
5.4.7.1	Teilgebiet „Tanzbecktal“ in der Gemarkung Ostereistedt	91
5.4.8	Schlippenmoor	93
5.5	Gebiete, derzeit noch ohne Schutzstatus	95
5.5.1	Meinstedter Moor / Großes Moor bei Sassenholz	95
5.5.2	Hohes Moor bei Basdahl u. südwestl. vorgelagerte Grünlandflächen	97
5.5.3	Wittenmoor in der Gemarkung Byhusen	99
5.5.4	Obstwiese in der Gemarkung Sassenholz	101
5.5.5	Bruchwaldgebiet am Everser Bach	103
6	Probleme und Lösungsmöglichkeiten	105
6.1	Grünländereien	105
6.2	Vandalismus	105
7	Entwicklungen und Perspektiven	106
7.1	Grünländereien	106
7.2	Pflegeflächen	107
7.3	Brachen / Sukzessionsflächen	107
7.4	Biotop- und Landschaftspflege über Beweidungsprojekte	109
8	Schlussbetrachtung und Ausblick	110

5.1.8 Wolfgrund

Aktuelle Größe: ca. 50 ha, davon ca. 70 % im LK-Eigentum

Maßnahmen:

- Partielle Mahd von überalterten Besenheide-Flächen im Oktober 1991 und September 1995, zukünftig nach Bedarf.
- Beseitigung nicht standortgerechter Nadelholzbestände – hier Fichten – im Herbst 1991 aus dem Talbereich der Aue / des Everser Baches.

Fazit: Die anschließend unbeeinflusst liegegebliebene Fläche hat sich wieder aus dem noch vorhandenen Potential an Laubholzarten – überwiegend Schwarzerlen - bestockt und sich mittlerweile zu einem standorttypischen Erlen-Bruch bzw. -Auwald weiterentwickelt.

- Anlage einer Hecke im Dezember 1996 entlang der südlichen Grundstücksgrenze zwecks Biotopvernetzung und zur Verminderung von Nährstoffeinträgen.
- Entkusselung verbuschter Heide- und Moorbereiche bei Bedarf mit Bildungswerk im Oktober 2002, Januar u. Februar 2001, Februar u. März 2002.
- 2 ha Grünlandflächen mit Naturschutzauflagen verpachtet.
- Erstmalige Pflegebeweidung der Heide- und Moorflächen mit Heidschnucken durch einen hauptamtlichen Schäfer ab Februar 1996 bis 2012, jährlich in der Zeit zwischen dem 01. 12. und dem 28. 02. an 14 aufeinanderfolgenden Tagen.
- Ausweitung und Optimierung von Heide- und Moorflächen durch:
 - Vorsichtige Auflichtung des Kiefernbestandes durch Wegnahme unterständiger Bäume (Februar u. Juli 2001) im Bereich des zentralen Dünenzuges Richtung Osten und über das Areal der Freilichtbühne hinaus Richtung Südosten bis an den westlichen Rand der Bachniederung. Hierbei wurden u. a. mehrstämmig gewachsene Solitär-Kiefern gezielt freigestellt, sowie die ehemals geradlinige, unnatürlich wirkende Waldrandsituation aufgelockert und mit geschwungener Linienführung im Übergang zur Heidefläche naturnah umgestaltet.
 - Behutsame Auflichtung des Kiefernbestandes (März 2002) im Bereich der Nordgrenze des Schutzgebietes, wobei einerseits auch hier die in früheren Zeiten als Einzelbaum entwickelten Kiefern bewusst wieder freigestellt wurden, andererseits aber ein gliedernd wirkender, randlicher Gehölzsaum zum nördlich benachbarten Weidegrünland hin verbleibt.
In diesem Zusammenhang wurden gleichzeitig Birken und Kiefern auf Teilflächen des im Nordosten des NSG gelegenen Kleinsthochmoores entfernt. Es handelt sich hier um ein kleinräumiges, ehemaliges Handtorfstich-Gebiet mit (noch) deutlich ausgeprägten hochmoortypischen Pflanzenbeständen in den sich regenerierenden Torfstichen, die der Freistellung bedürfen.
 - Gezielte Wegnahme von Gehölzen am östlichen Rand einer vermoorten und als Birkenbruch entwickelten Geländesenke im Zentrum des NSG zwecks Freistellung der torfmoosreichen Randzone.
- Waldflächen mit Struktur- und Artenreichtum erhalten, ggf. entwickeln.
- Fortsetzung der Pflegebeweidung auf den Heide- und Moorflächen mit Heidschnucken und Ziegen durch einen anderen hauptamtlichen Schäfer, beginnend im November u. Dezember 2012, danach wie folgt: im Juni u. Juli 2013, im Juni u. Juli 2014, im Dezember 2014 u. im Mai 2018.
- Flächenherrichtung (Beseitigung Pfeifengras, Freilegung Rohboden) zwecks Standortoptimierung eines vor dem Verlöschen stehenden Moorillien-Vorkommens (*Narthecium ossifragum*) mittels Minibagger im Oktober 2016.

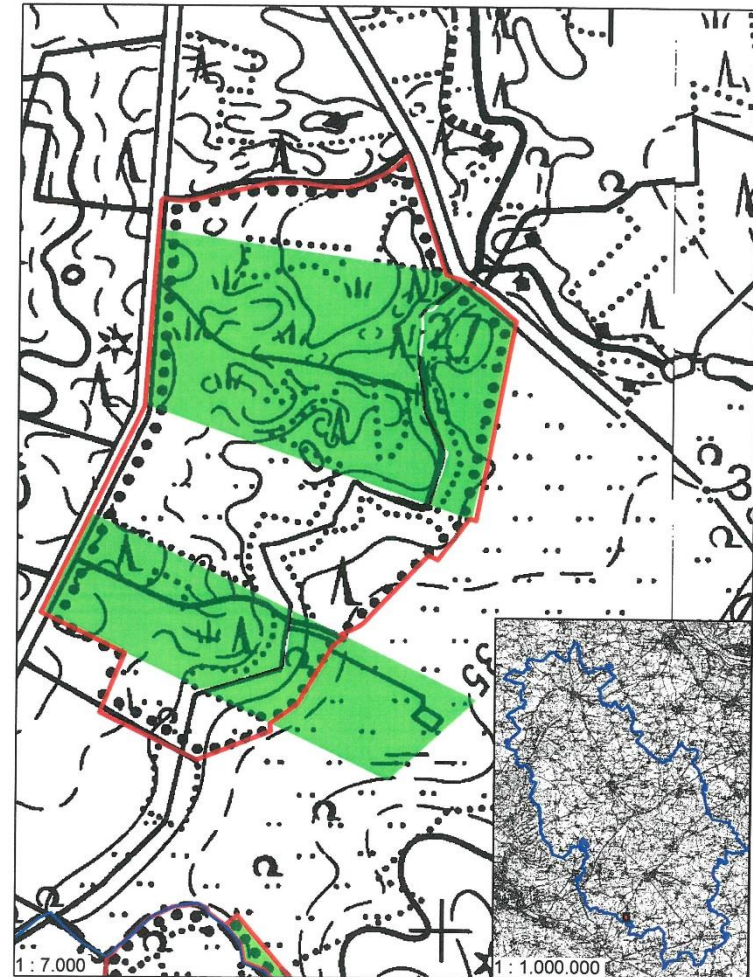
geplant:

- Umsetzung der sich aus dem Managementplan sich ergebenden Maßnahmen zur Verbesserung / Optimierung der Erhaltungszustände der vorhandenen FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT).

36

NSG Wolfgrund

-  Grenze Landkreis ROW
-  Grenze NSG
-  Kreiseigentum



37

Lebensraum Hochmoor

NSG Großes und Weißes Moor



Lebensraum Heide auf Binnendünen NSG Wolfsgrund



Lebensraum Niedermoor: Auegewässer mit Verlandung

NSG Ostetal Auegewässer



Lebensraum Grünland/Feuchtwiese auf Hochmoor LSG Stellingemoor



Lebensraum Grünland/Nasswiese NSG Haaßeler Bruch



Lebensraum Grünland/Feuchtwiese NSG Ostetal



Lebensraum Fließgewässer: Geestbach u. Fluss LSG Untere Bade und Geest u. NSG Ostetal



Lebensraum Stillgewässer: Hochmoorweiher (Moorauge) und Hochmoorsee

NSG Großes und Weißes Moor und
NSG Huvenhoopsmoor



Lebensraum Stillgewässer: Altarm/Altwasser NSG Ostetal



Lebensraum Wald: Erlenbruchwald NSG Ostetal



Lebensraum Wald: Birkenbruchwald LSG Stellingemoor u. NSG Schwarzes Moor



Vernässung/Renaturierung Hochmoore NSG Großes und Weißes Moor



Vernässung/Renaturierung Hochmoore NSG Tister Bauernmoor



Vernässung/Renaturierung Hochmoore NSG Huvenhoopsmoor



Vernässung/Renaturierung Hochmoore NSG Schwarzes Moor u. Meinstedter Moor



Vernässung/Renaturierung Hochmoore
Nahrungsflächen u. Brutplätze für Kraniche
NSG Hemelsmoor, Huvenhoopsmoor
und Großes und Weißes Moor



Biotoppflege: Heide

Beweidung: NSG Wolfsgrund

Motomanuell: NSG Hastedter Schnuckenheide

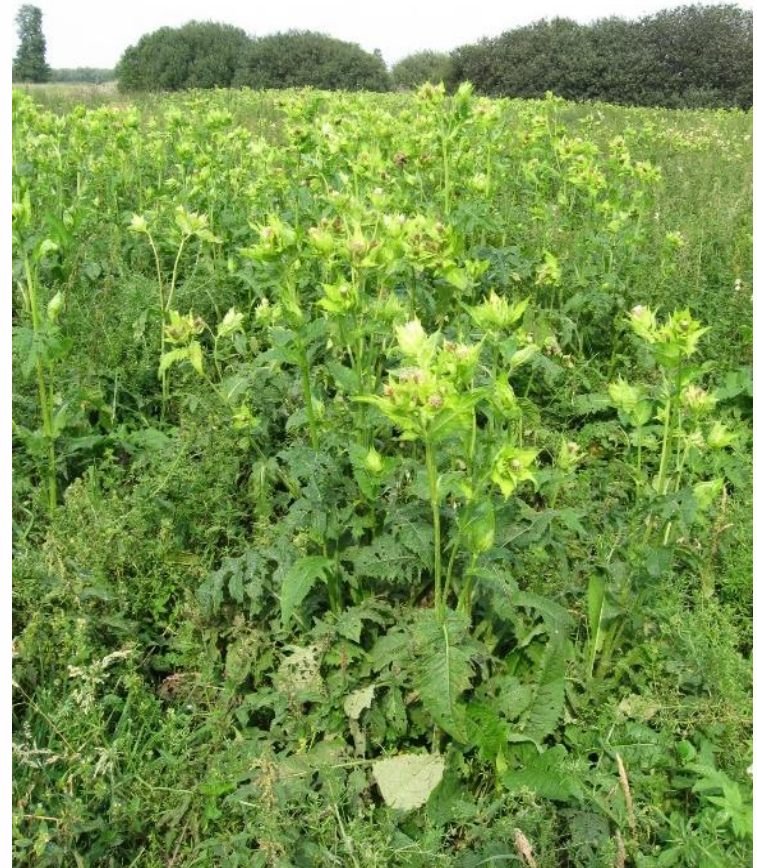
Maschinell: NSG Vareler Wacholdergebiet



Biotopgestaltung: Heide, Anlage Temporärgewässer NSG Vareler Wacholdergebiet



Lebensräume: Brachen/Sukzessionsflächen LSG Obere Wörpe, Hagenbruchswiesen



Lebensräume: Brachen/Sukzessionsflächen NSG Ostetal, Rockstedt



Landschaftspflegegruppe

Henrik Scheunemann



Heiko Rosebrock



Heiko Reichenbach

Landschaftspflegegruppe:
Hochmoorvernässung, Bau von Stauanlagen
NSG Tister Bauernmoor



Landschaftspflegegruppe: Artenschutzprojekt Amphibien



Landschaftspflegegruppe: Artenschutzprojekt Wiesenweihen



Landschaftspflegegruppe: Infrastruktur für Besucher NSG Großes und Weißes Moor und Tister Bauernmoor



Landschaftspflegegruppe: Infrastruktur für Besucher NSG Wolfsgrund



Entwicklung und Perspektiven: Biotoppflege durch Beweidung mit Heckrindern Basdahl



Entwicklung und Perspektiven: Biotoppflege durch Beweidung mit Wasserbüffeln Elmer Berg



Entwicklung und Perspektiven: Biotoppflege durch Beweidung mit Wasserbüffeln Elm - Rethwiesen



A landscape photograph showing a vast field of purple heather in the foreground. In the middle ground, there is a line of green pine trees. The sky is bright blue with scattered white clouds. The text "Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!" is overlaid in white on the lower part of the image.

Vielen Dank für Ihr Interesse
und Ihre Aufmerksamkeit!